

Klar zum Abwurf

Es gibt zwei gute Gründe für die geplante Abwurf-Aktion der Amerikaner: In Bosnien werden die Menschen womöglich verhungern, bevor ein Frieden auch nur in Sichtweite ist, und die Serben benutzen die Nahrungsblockade als Waffe im Dienste der 'ethnischen Säuberung'. Diese Gründe wiegen schwerer als die offenkundigen Schwierigkeiten, Menschen per Fallschirm mit Lebensmitteln und Medikamenten zu versorgen.

Ein Abwurf aus 3000 Metern Höhe ist, gewiß, eine taktische Idiotie: Je nach Wind-

richtung und -stärke würden die Himmelsgeschenke nicht bei den Belagerten, sondern bei den Belagern landen. Besser wäre der Abwurf aus 120 Metern - oder gar ohne Fallschirm knapp über dem Boden. Aber gegen die taktische Vernunft steht die politische Furcht: daß man so in das Abwehrfeuer der Serben geräte, deshalb zurückschießen müßte und dann in den Krieg geraten würde, den alle vermeiden wollen. Allein dieses Risiko reicht schon aus, um die Deutschen ganz leisetreten zu lassen. Zwar will AA-Chef Kinkel mitmachen, aber nur bei der 'Vorberei-

tung' und 'Zurverfügungstellung'.

Lastwagen sind praktischer und wirksamer. Aber die werden systematisch durch die Serben behindert. Allein deshalb ist das Signal aus der Luft notwendig: um die Nahrungskrieger zu ernüchtern. Überdies bringen die Hercules noch eine zweite Botschaft mit: daß es die Serben nicht nur mit der zahnlosen EG, sondern mit einer Supermacht zu tun haben. Wenn beide Signale funktionieren, soll es das Risiko wert sein.

jj